

2002



Freiwillige
Feuerwehr
Gronau

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Leiter der Feuerwehr
2. Gedenkminute für die Verstorbenen
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2002
4. Erläuterung des Jahresberichtes 2002
5. Beförderungen durch den Leiter der Feuerwehr
6. Ehrungen durch den Bürgermeister
7. Grußworte der Gäste
8. Entlastung des Hauptvorstandes
9. Verschiedenes

Ein großes Chemiewerk (Henkel ??? -))))brennt, überall fliegen die Fetzen. Der Firmenbesitzer bietet der Feuerwehr, die ihm die wichtigen Forschungsunterlagen bergen kann, 1000 Mark. Alle schütteln den Kopf. Für 10.000 Mark probieren es ein paar, haben aber keine Chance. "100.000 Mark!" ruft er verzweifelt. Da kommt von ganz hinten die kleine Dorffirewehr mit ihrem TSF zwischen den ganzen High-Tech-Profilöschfahrzeugen durchgebrochen und fährt todesmutig mitten in die Flammenhölle. Die Männer kämpfen verzweifelt aber siegreich den Brand um sie herum komplett nieder. Alle sind begeistert - bei der Scheckübergabe wird der Kommandant gefragt, was er denn mit dem vielen Geld machen wolle. Sagt er: "Zuerst reparieren wir an diesem Schei**-Karren die Bremsen!"

„Retten, löschen, bergen, schützen“, so lautet ein Wahlspruch der Feuerwehren, und diese vier Worte umschreiben auch ganz treffend deren Aufgaben bzw. die Erwartungen, welche in unsere Feuerwehren gesetzt sind. Die Spezialisten der Freiwilligen Feuerwehren müssen nach einer Alarmierung sofort am Ort des Geschehens sein, sie müssen natürlich dort selbst schnellstens Hilfe leisten. Wenn möglich sollen sie auch gleich alle Spuren der Katastrophe beseitigen und dabei dürfen selbstverständlich keine Fehler passieren - dies alles setzt man als Betroffener oder Außenstehender (Zuschauer?) natürlich voraus, denn dafür sind die tapferen Helden der Feuerwehren schließlich da...

Nur ganz so einfach ist die Sache dann nicht, denn um im Ernstfall so helfen zu können, wie es erwartet wird, müssen mindestens zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Personal
Das Personal - Hier gleich eines vorweg: Bei den meisten Feuerwehrmitgliedern handelt es sich keineswegs um hochbezahlte Profis. Die Männer (und Frauen) der Feuerwehren versehen ihren Dienst am Nächsten ehrenamtlich, d.h. ohne jegliche Bezahlung. Für ihre Aus- und Weiterbildung und den Besuch von Spezialkursen müssen sie Urlaub nehmen, die notwendigen Übungen zur Erhaltung bzw. Verbesserung des Ausbildungsstandes finden in ihrer Freizeit statt. Oder die Einsätze: Zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit zu sein, jede Krisensituation unter teilweise enormen psychischen Druck meistern. Oft sind dabei auch schwere und sehr gefährliche Arbeiten durchzuführen.

2. Ausrüstung
Die Feuerwehrausrüstung: Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge und Geräte, welche die technischen Voraussetzungen für alle möglichen Hilfeleistungen schaffen. Da zur Herstellung dieser Ausrüstung naturgemäß nur hochwertiges Material verwendet werden kann und auch eine lange Stabilität und Haltbarkeit unter schwierigsten Einsatzbedingungen verlangt wird, ist sie auch relativ teuer. Und genau hier beginnt es, kritisch zu werden.

Mehr Aufgaben weniger Geld
Obwohl die Aufgabenstellungen an die Feuerwehren immer umfangreicher werden, gibt es zur Beschaffung der dafür notwendigen Geräte und vor allem Fahrzeuge nicht genügend finanzielle Mittel. Sicher, einige Feuerwehren wurden in letzter Zeit mit modernsten Fahrzeugen ausgestattet, aber sehr viele Feuerwehren müssen noch mit zum Teil komplett veralteten und zu schwach motorisierten Fahrzeugen vorlieb nehmen. Konnten sie früher nach 15 Jahren um einen Ersatz ansuchen, so wurde diese Frist nun auf 20 Jahre hinaufgesetzt. Dies brachte natürlich schon so manche Probleme mit sich. Aber durch den chronischen Geldmangel kam es dazu, dass die Altersgrenze für Feuerwehrfahrzeuge nun auf ganze 25 Jahre erweitert wurde. Das heißt: Es muss ein Vierteljahrhundert Dienst versehen, bevor es durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden kann, sofern die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind, schließlich leiden auch die Gemeinden selbst immer mehr unter dem finanziellen Nostand. Die für diesen Missstand Verantwortlichen sind aufgerufen, schnellstens eine positive Wende herbeizuführen und alle Feuerwehren mit entsprechenden Fahrzeugen und Geräten auszustatten. Es ist nämlich schlicht und einfach falsch, immer nur damit zu argumentieren, es koste zu viel. Man kann nicht einerseits verlangen, die Feuerwehren müssen alles können (auch der Katastrophenschutz ist hier integriert) und sie andererseits aushungern. Und überhaupt: Es ist geradezu beschämend, wenn von den zuständigen Stellen immer nur die Kostenfrage in den Vordergrund gestellt wird und gleichzeitig gerne übersehen wird, dass alle Feuerwehrmitglieder ihren oft sehr gefährlichen und anstrengenden Dienst zum Wohle der Allgemeinheit selbstlos und gratis versehen. Noch dazu leistet die Feuerwehr als „Mädchen für alles“ des öfteren Arbeiten, die gar nicht zu ihren Aufgaben zählen. Außerdem müsste die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten den Einsatz aller Mittel rechtfertigen.

Viel Leistung um wenig Geld?
Feuerwehren, die alles leisten, aber nichts kosten - ein fataler Trugschluss, der sich bei den alltäglichen Einsätzen für die Betroffenen (Opfer) katastrophal auswirken würde.

Heinz Zoller, St. Pantkruz - KEFV Feuerwehrmitglied!

Fahrzeugübersicht

Feuer-/Rettungswache + Löschzug Gronau		Löschzug Epe	
			
LF 16/12	TLF 16/25	LF 16	LF 16 TS (Bund)
			
LF 16 TS	Rüstwagen I	TLF 24/50	RW I
			
DLK 23/12	GW Messtechnik / ELW	SW 2000 (Bund)	GW Dekon P (Bund)
			
GW Gefahrgut	MTF	MTF	ELW Wald
			+ 1 Geräteanhänger
GW-Wasserrettung	ABC Erkundungswagen (Bund)	Schlauchanhänger	
		<p>Neubeschaffung 2003</p> <p>GW Logistik</p>	
Schlauchboot	Schaum-/Wasserwerfer		
+ 1 Handdruckspritze aus dem Jahre 1881	<p>in 2002 außer Dienst gestellt</p> <p>ELW (LZ Gronau)</p> <p>GW Öl (LZ Gronau)</p> <p>LF 16 TS (LZ Gronau)</p>		

Mitglieder

	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Mitglieder/Bedienstete	29*	59	72
Jugendfeuerwehr	-	16	20
Ehrenabteilung	-	16	15
Ehrenmitglieder	-	1	3
	29*	92	110

Gesamtstärke: 228 Mitglieder

*26 Bedienstete der Feuer- und Rettungswache sind zugleich auch als freiwillige Kräfte in den Löschzügen aktiv

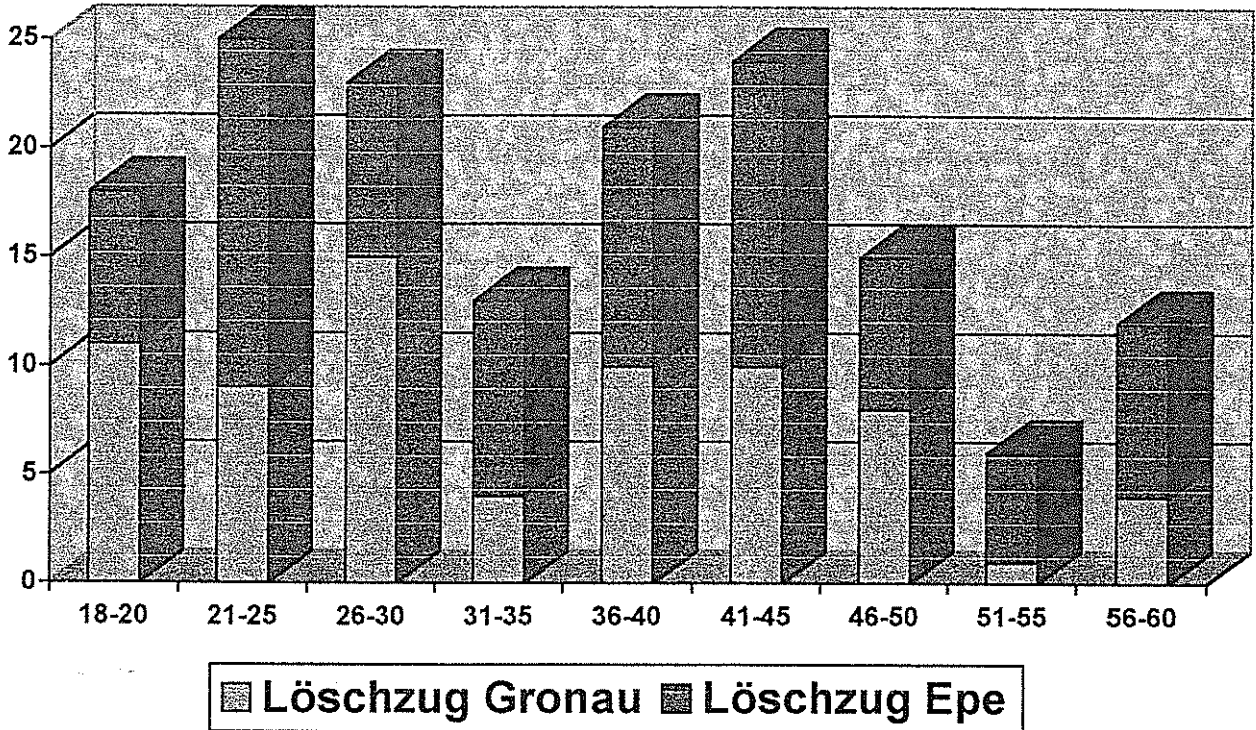
Mitgliederbewegungen

	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Neueinstellungen	Udo Holthaus Klaus Gerick Sven Linke Nils Stockhorst Thomas Kocks		
Neuaufnahmen		Udo Holthaus Alexandra Pauly	(Jeanette Kollosch)
Wiedereintritt		Peter Reich	
Verabschiedung in die Ehrenabteilung			Dieter Eversen Josef Kocks Theo Overkamp
Sterbefälle			Walter Bültmann Willi Nacke
Wechsel zu anderen Wehren		U. Schücking-Söbke Dennis Tölke (Jeanette Kollosch)	
Austritte/Entlassungen		Sascha Boll Maik Springborn Andre Tscheplanski Carsten Hörold Robin Kwekkeboom Sascha Stipar Mark Kröger Sascha Pohl Pascal Stockhorst Patrick Kwekkeboom	Michael Grotenhues Martin Terbeck

"Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen, die es gibt. Wir haben es bei der Feuerwehr heute mit einem hochleistungsfähigen, hervorragend ausgebildeten Verband zu tun, dessen Einsätze zum Brandschutz, zum Rettungswesen und bei der Katastrophenhilfe höchste Achtung verdient."

Zitat des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker anlässlich des 26. Deutschen Feuerwehrtages in Friedrichshafen

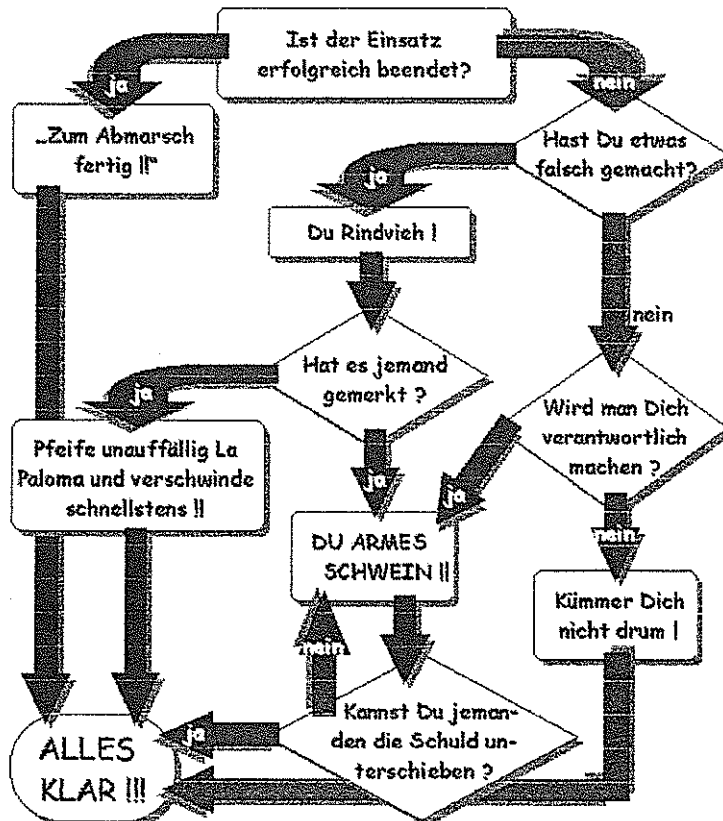
Alterstruktur



Zahlen im Überblick:

	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Mitglieder Atemschutztauglich	49	56
Führerschein C/CE	34	33
freigestellt vom Wehrdienst	2	8
FM je 1000 Einwohner	0,5	
Feuerwehrttaucher	6	6

... inoffizielle Matrix für Führungskräfte



Beförderungen

Im Berichtsjahr 2002 wurden folgende Kameraden befördert

	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
zum Feuerwehrmannanwärter		Robin Kwekkeboom Dennis Tölke Carsten Hörold Benjamin Tomm	Jens Wienken
zur Feuerwehrfrauenwärterin			Sandra Rothkegel
zum Feuerwehrmann		Stephan Gerwens Simon Merscher Benjamin Tomm Benedikt Woltering Martin Lukawski Bastian Schatz Sebastian Manneck	Ansgar Kocks
zur Feuerwehrfrau		Jannette Fiedler	
zum Oberfeuerwehrmann			Florian Benkhoff Bernd Dyckhoff Lars Maiwald Ricky Müller Michael Winkelhorst René Dobschall
zum Unterbrandmeister			Heiko Streffing Thorsten Wegener
zum Unterbrandmeister (4 Str.)			Dietmar Eversen
zum Hauptfeuerwehrmann		Reinhard Charisse Hans-Jürgen Werger	Gottfried Böhmer Anton Dinkelborg Dieter Effing Gerd Frieler Bernhard Overkamp Heinz Verkerk Frank Walther
zum Brandmeister		Hermann-Josef Niehoff	Wolfgang Bräuer
zum Oberbrandmeister		Martin Lammers Wolfgang Wiegink	Heinz Buricke Norbert Gerwens Thomas Kocks
zum Hauptbrandmeister		Udo Lienesch Gerhard Fischer Willi Wolter	Clemens Amshoff Dieter Eversen Felix Gerling Dietmar Kernebeck Manfred Paganetty Herbert Schröter Michael Stief
zum Brandinspektor		Steffen Dittmann	Johannes Bollwerk Matthias Stehning
zum Brandoberinspektor		Dieter Ulrichs Günter Setzpfand	Martin Bültmann Herbert Kleine Johannes Böcker
zum Stadtbrandinspektor		Bernd Schatz Günter Meyer Hermann Gottschalk	Ludger Holtkamp Günter Kendzierski

Dienstgradverteilung

	FRW Gronau	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Feuerwehrmannanwärter		1	1
Feuerwehrfrauanwärterin		1	1
Feuerwehrmann		18	10
Feuerwehrfrau		2	2
Oberfeuerwehrmann		5	13
Oberfeuerwehrfrau		1	-
Hauptfeuerwehrmann		2	7
Unterbrandmeister		21	25
Unterbrandmeisterin		3	-
Brandmeister		1	2
Oberbrandmeister		6	7
Hauptbrandmeister		4	6
Brandinspektor		1	2
Oberbrandinspektor		3	3
Stadtbrandinspektor		3	2
Fachberater			3
Brandmeisteranwärter	2		
Brandmeister	4		
Oberbrandmeister	15		
Hauptbrandmeister	6		
Brandoberinspektor	1		
Brandamtsrat	1		

Ehhrungen

Im Berichtsjahr 2002 konnte folgende Kameraden aufgrund langjähriger Mitgliedschaft geehrt werden

	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
für 10 jährige Mitgliedschaft		Dirk Bartsch	
für 15 jährige Mitgliedschaft		Detlef Häring Martin Lammers Hermann-Josef Niehoff	Stefan Bergmann Johannes Böcker Dietmar Eversen
für 20 jährige Mitgliedschaft			Heinz Buricke Wolfgang Weyck
für 25 jährige Mitgliedschaft (Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes NRW in Silber)		Hartmut Kram Werner Schreiber	Wolfgang Bräuer Wolfgang Jaschke Günter Kendzierski Günter Verkerk
für 30 jährige Mitgliedschaft			Erwin Bertels Willi Wermers
für 40 jährige Mitgliedschaft			Josef Alfes
für 45 jährige Mitgliedschaft		Werner Kuhweide Wolfgang Fandrich Hermann Meyerink	Walter Bültmann
für 50 jährige Mitgliedschaft			Heinrich Overkamp

Lehrgangs-/Seminarbesuche

am Institut der Feuerwehr in Münster

Lehrgang	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
BMDF	Dietmar Kernebeck		
F III		Hermann-Josef Niehoff	Wolfgang Bräuer
F IV			Michael Stief
Drehleitermaschinist		Patricia Ohlenburg	
Ausbilder			Matthias Stehning
Atemschutzgeräteträger			
Seminar Einführung Planspiel			Clemens Amshoff
Seminar Retten und Bergen		Wolfgang Wiegink	
Seminar BMA/ortsfeste Löschanl.	Günter Setzpfand		
Seminar Einsatznachbesprechung		Detlef Joswig	
Seminar für Wehrführer	Bernd Schatz		
Seminar für Sicherheitsbeauftragte	Günter Meyer		
Seminar Stab Stress		Bernd Schatz	
Seminar Einsatz von Pyrotechnik		Günter Setzpfand	
Seminar ABC- Erkundungswagen 1		Manfred Charisse Dennis Heinrichs	
Seminar ABC- Erkundungswagen 2		Manfred Charisse Dennis Heinrichs	

auf Kreisebene

Lehrgang	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Truppmann Abschnitt 1		Benjamin Rosprim Robin Kwekkeboom Dennis Tölke Sebastian Manneck Carsten Hörold	Sandra Rothkegel Jens Wienken
Truppmann Abschnitt 2		Sebastian Manneck Benjamin Rosprim Carsten Hörold Dennis Tölke	Sandra Rothkegel Jens Wienken
Truppmann Abschnitt 3		Benjamin Rosprim Sebastian Manneck	Sandra Rothkegel Jens Wienken
Atemschutzgeräteträger		Bastian Schatz Benedikt Woltering Stephan Gerwens Simon Merscher Benjamin Tomm Martin Lukawski	Ansgar Kocks
Truppführer (FII)		Dennis Heinrichs	Florian Benkhoff Bianca Kocks
Strahlenschutz Teil 1		Dirk Bartsch Marco Hermes	Tobias Benkhoff Dieter Morsmann
gefährliche Stoffe und Güter I		Marcus Pischel Jürgen Alies	Matthias Franke Michael Winkelhorst
Fernmelder der Einsatzleitung		Stefan Niehues	Wolfgang Weyck
Maschinistenausbildung			Heiko Bertels Ansgar Kocks Christian Rose
Maschinisten-Fortbildung			Herbert Streffing

Seminar für Führungskräfte		Detlef Joswig (2x)	Norbert Gerwens Josef Töns
Seminar Überdruckbelüftung		Hermann-Josef Niehoff Detlef Joswig	

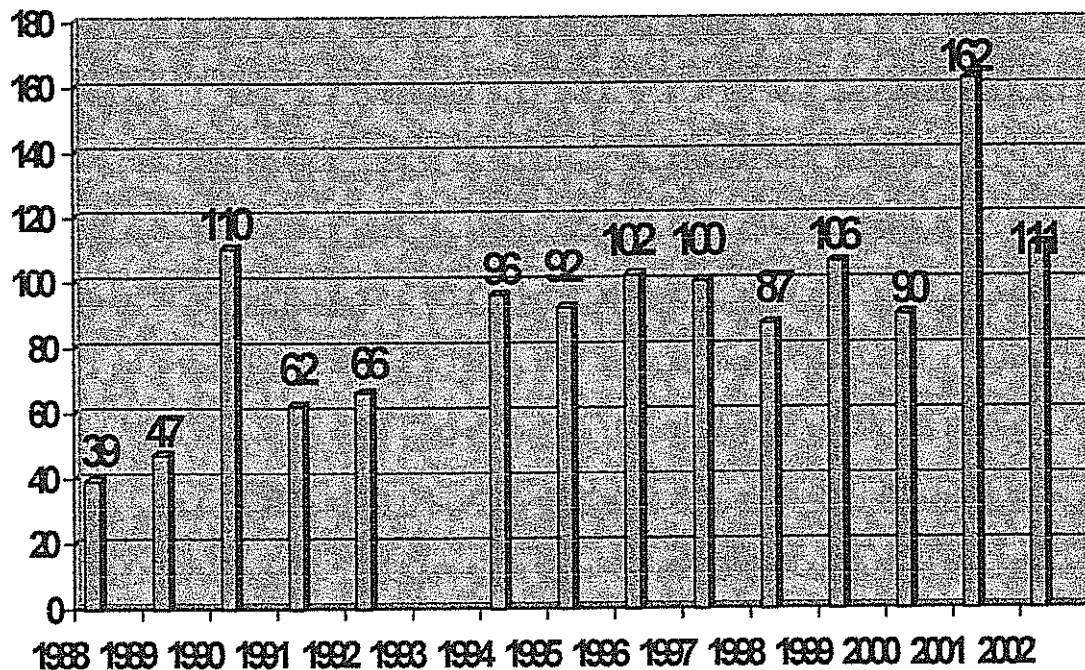
sonstige Lehrgänge und Fortbildungen

Lehrgang	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Rettungsassistentenfortbildung	Martin Bültman Matthias Stehning Thomas Böcker Dietmar Kernebeck Herbert Schröter Michael Stief Ralf Gries Clemens Amshoff Heinz Buricke Marco van Schelve Norbert Gerwens Thomas Kocks Günter Setzpfand Wolfgang Wiegink Günter Meyer Udo Holthaus Werner Schreiber Dieter Ulrichs Hans-Wilhelm Wolf Dietmar Schomburg Detlef Häring Udo Lienesch Bernd Schatz Nils Stockhorst		
Brennschneiden (durch THW Gronau)		Uwe Lenz Stefan Niehues Marco Hermes	
Seminar EDV vorb. Brandschutz	Günter Setzpfand		
Seminar Desinfektion	Hans-Wilhelm Wolf Ralf Gries Martin Bültmann		
Seminare vorbeugender Brandschutz	Dietmar Schomburg (2) Günter Setzpfand		
Jugendgruppenleiterschulung		Udo Lienesch Dorothea Niehoff	
Führen im Strahlenschutz Einsatz			Hermann-Josef Greven
Sicherheitstraining der dt. Verkehrswacht	Matthias Stehning Marco van Schelve		
Seminar Digitalfunk	Marco van Schelve Günter Meyer		
Grundausbildung B1 (bestehend aus Atemschutzgeräte-träger, RW-Maschinist, Strahlen-schutz Teil I, Gefahrgut Teil I, Sprechfunker, Drehleitermaschi-nist, TH Wald, Maschinist LF)	Nils Stockhorst Thomas Kocks		
Gesamtbesuche	36	42	25

Seminarbesuche und Vorträge des Feuerwehrarztes Dr. Heiner Woltering:

Grundlagen der Ersten Hilfe bei Kindern Teil 1	Leitung	Gronau
Grundlagen der Ersten Hilfe bei Kindern Teil 2	Leitung	Gronau
Refresh-Kurs für Notärzte	Teilnehmer	Mannheim
Moderne Katastrophen-Herausforderungen für die Notfallmedizin	Teilnehmer	Dachau
Analyse der Katastrophe von Enschede	Vortrag	Münster
AHLS – intern. Kurs Gefahrgut	Teilnehmer	San Marino
biologische Wirkungen ionisierender Strahlen	Vortrag	Gronau
Twente-Marathon	Leitung	Enschede
Intensivtransport-Kurs	Teilnehmer	Mannheim
Kindernotfälle im Alltag	Leitung	Gronau-Epe
Der Notfall in der Praxis	Leitung	Gronau
1. intern. Kongress zum 11. September	Teilnehmer	Hamburg
Treffen der Feuerwehrärzte NRW	Teilnehmer	Bergneustadt
Telemedizin während einr UN-Mission in Kuwait	Vortrag	Athen
Dachauer Traumatraining	Teilnehmer	Dachau
Logistik und Prävention eines Großschadensereignisses	Vortrag	Wesel
Einsatzübung Bundeswehr zur zivil-militärischen Zusammenarbeit	Teilnehmer	Rheine

Übersicht Lehrgangsbesuche



Leistungsnachweis

Am Leistungsnachweis des Kreises Borken in Isselburg wurde mit 5 Gruppen erfolgreich teilgenommen

Gruppe Gronau 1

Markus Ohlenburg	Gruppenführer
Nils Stockhorst	Maschinist
Ingo Kolhoff	Melder
Mirco Lammers	Angriffstruppführer
Dennis Heinrichs	Angriffstruppmann
Herm.-J. Niehoff	Wassertruppführer
Martin Lammers	Wassertruppmann
Jürgen Alies	Schlauchtruppführer
Bastian Schatz	Schlauchtruppmann
Holger Dopterala	Reservemann



Gruppe Gronau 2

Patricia Ohlenburg	Gruppenführerin
Detlef Joswig	Maschinist
Jörg Wojak	Melder
Willi Wolter	Angriffstruppführer
Rainer Krabbe	Angriffstruppmann
Dorothea Niehoff	Wassertruppführerin
Imke Minor	Wassertruppfrau
Marco Hermes	Schlauchtruppführer
Simon Merscher	Schlauchtruppmann
-	Reservemann



Gruppe Gronau 3

Detlef Joswig	Gruppenführerin
Stephan Gerwens	Maschinist
Benjamin Rosprim	Melder
Martin Lukawski	Angriffstruppführer
Benedikt Woltering	Angriffstruppmann
Björn Beckmann	Wassertruppführerin
Michael Gleis	Wassertruppfrau
Simon Merscher	Schlauchtruppführer
Sebastian Manneck	Schlauchtruppmann
-	Reservemann

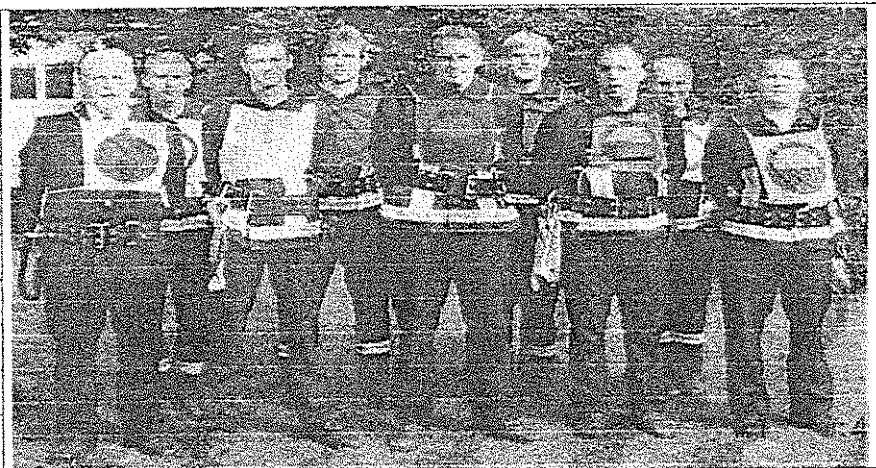


Gruppe Gronau-Epe 1

Martin Bültmann	Gruppenführer
Günter Kendzierski	Maschinist
Robin Thebelt	Melder
Lars Maiwald	Angriffstruppführer
Michael Winkelhorst	Angriffstruppmann
Jens Wienken	Wasserstruppführer
Lars Overkamp	Wasserstruppmann
Mirko Thebelt	Schlauchstruppführer
Sandra Rothkegel	Schlauchstruppmann
-	Reservemann



Johannes Bollwerk	Gruppenführer
Florian Benkhoff	Maschinist
Heiko Bertels	Melder
Thorsten Wegener	Angriffstruppführer
Sascha Overkamp	Angriffstruppmann
Christian Rose	Wasserstruppführer
Ansgar Kocks	Wasserstruppmann
Tobias Benkhoff	Schlauchstruppführer
Jeanette Kollosch	Schlauchstruppfrau
Ricky Müller	Reservemann



vorbeugender Brandschutz

Folgende Tätigkeiten wurden im Jahre 2002 durchgeführt:

Pflege und Betreuungsobjekte	55 Brandschauen	und	14 Brandnachschaun
Übernachtungsobjekte	4 Brandschauen	und	2 Brandnachschaun
Versammlungsobjekte	11 Brandschauen	und	6 Brandnachschaun
Unterrichtsobjekte	2 Brandschauen	und	8 Brandnachschaun
Hochhausobjekte	0 Brandschauen	und	0 Brandnachschaun
Verkaufsobjekte	0 Brandschauen	und	0 Brandnachschaun
Verwaltungsobjekte	5 Brandschauen	und	0 Brandnachschaun
Garagen	1 Brandschau	und	0 Brandnachschaun
Gewerbebetriebe	12 Brandschauen	und	6 Brandnachschaun
Ausstellungsobjekte	2 Brandschauen	und	1 Brandnachschaun
Sonderobjekte	17 Brandschauen	und	2 Brandnachschaun
sonstiges	87 Beratungen		
	8 Schulalarmproben		
	34 Brandschutzerziehungen mit Kindergärten (760 Kinder)		
	5 Zeltabnahmen		
	3 Seminare		

285 Aktivitäten im vorbeugenden Brandschutz

Einsätze 2002

Im Berichtsjahr 2002 ist die FF Gronau zu 519 (Vorjahr 363) Einsätzen ausgerückt.

Einsatzart

	Kleinbrand ^a	Kleinbrand ^b	Mittelbrand	Großbrand	überörtliche Hilfe	Hilfeleistungen	blinder Alarm	böswilliger Alarm	Brandsicherheitswachen	Gesamt
FRW	40	33	0	0	1	168	52	1	0	295
LZ Gronau	16	14	7	1	1	82	15	1	14	151
LZ Epe	4	4	4	3	0	52	5	0	1	73
Gesamt	60	51	11	4	2	302	72	2	15	519

Brandobjekte

	FRW	LZ Gronau	LZ Epe	Gesamt
Wohngebäude	20	15	3	38
Bürogebäude	0	0	0	0
Landwirtschaft	0	0	5	5
Industriebetrieb	1	5	1	7
Gewerbebetrieb	2	8	1	11
Theater/Versammlungsräume	0	2	0	2
Fahrzeuge	7	3	0	10
Wald, Heide, Moor	2	0	0	2
Sonstige	41	5	5	51
Gesamt	73	38	15	126

Hilfeleistung detailliert

	Mensch in Notlage	Tiere in Notlage -davon Tier in Notlage -davon Wespeninsätze	Betriebsunfall	Einsturz	Verkehrsstörungen -davon Verkehrsstörungen -davon Verkehrsunfall	Wasserschaden	Sturmschaden	GSG-Einsätze GSG-Gasauströmung GSG-Ölunfall GSG-Strahlenschutz	Sonstige Hilfeleistungen	Gesamt
FRW	21	5/3/2	0	0	34/22/12	19	43	10/2/8/0	36	168
LZ Gronau	5	0/0/0	0	0	7/2/5	0	63	3/0/3/0	4	82
LZ Epe	0	1/1/0	0	0	7/0/7	2	40	1/0/1/0	1	52
Gesamt	26	6/4/2	0	0	48/24/24	21	146	14/2/12/0	41	302

Brandursachen

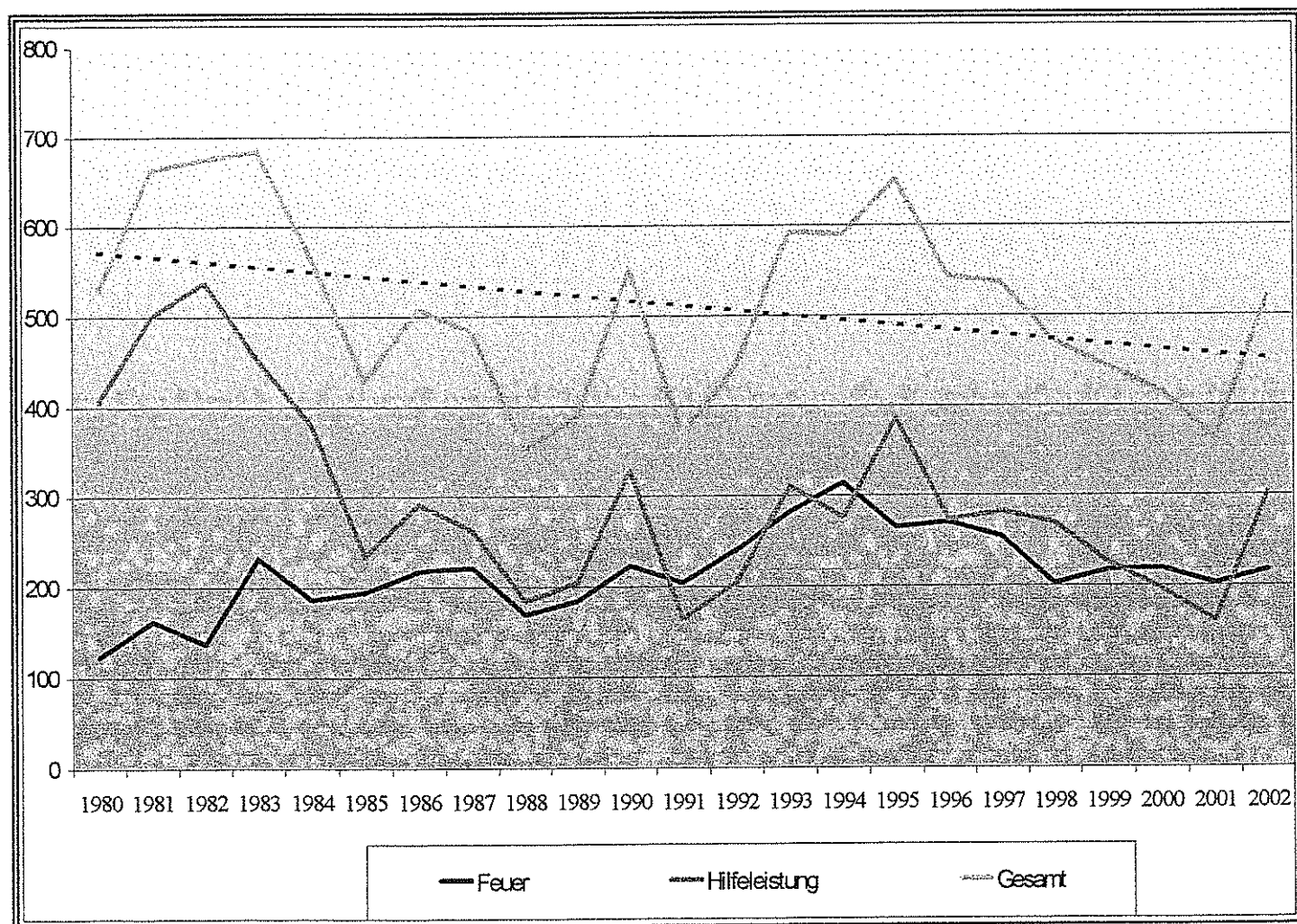
	FRW	LZ Gronau	LZ Epe	Gesamt
Blitzschlag	0	0	0	0
Selbstentzündung	0	0	0	0
Explosion	0	1	0	1
bauliche Mängel	0	0	0	0
betriebliche u. masch. Mängel	0	0	0	0
Elektrizität	2	4	1	7
Feuer/Licht/Wärme	8	2	1	11
Brandstiftung	22	8	2	32
Fahrlässigkeit	10	2	0	12
durch Kinder	1	1	1	3
unbekannt	30	20	10	60
Gesamt	73	38	15	126

Der geschätzte Gesamtschaden beläuft sich auf: 2.254.200,00 EUR

Die Alarmierungen teilten sich wie folgt auf:

Funkalarmierungen	86
Telefon und Wachalarm	317
über Funk	116

Jahresstatistik



Rettungsdienst

Fahrzeugübersicht



Einsatzübersicht

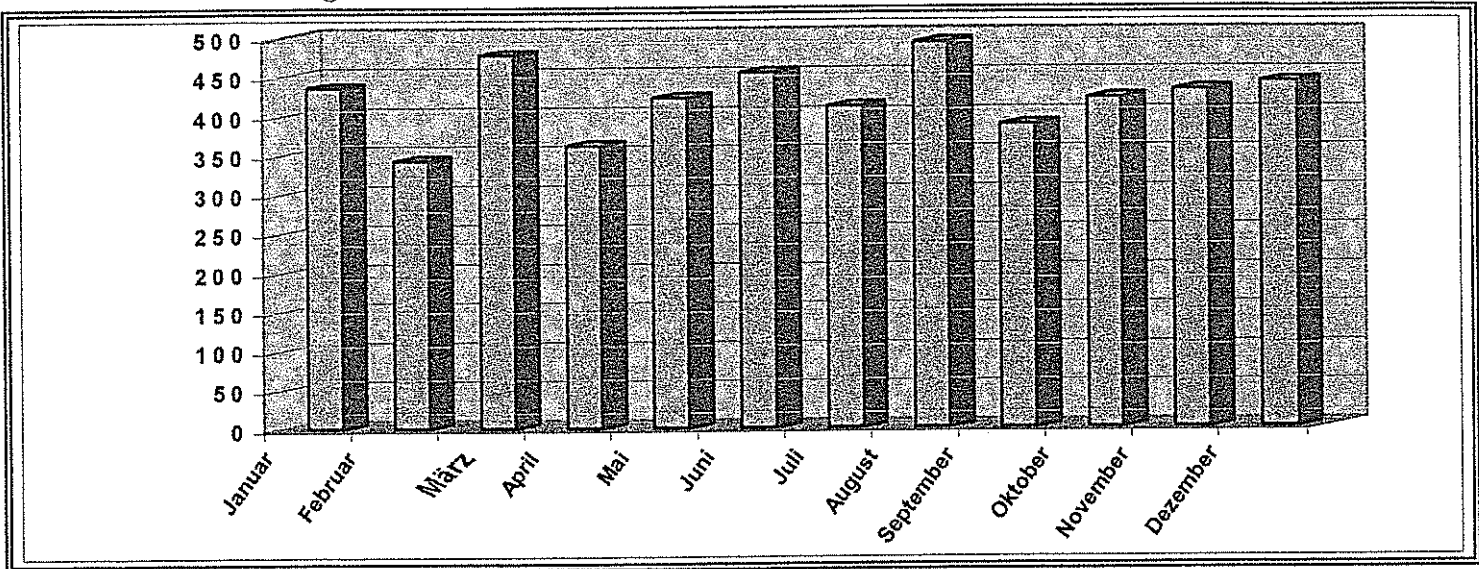
Einsatzart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Verkehrsunfall	17	6	19	10	14	22	17	7	12	9	14	15	162
Betriebsunfall	2	1	0	3	4	3	4	3	0	1	7	2	30
sonstige Notfälle	121	106	174	130	146	145	130	181	133	132	131	142	1671
Bluttransporte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Medikamententransporte	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
normale Transporte	138	116	140	102	121	151	122	143	110	136	148	154	1581
Stationär	7	5	5	3	6	3	3	4	10	7	9	3	65
Verlegungen	55	28	34	24	30	32	38	35	34	41	39	26	416
Leerfahrten	8	10	14	9	11	10	15	7	9	12	6	9	120
böswill. Alarmierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Notarzteinsätze	87	70	90	80	90	88	82	112	79	83	77	90	1028
Gesamteinsätze	435	342	477	361	422	454	411	492	387	421	431	441	5074

Jahresvergleich

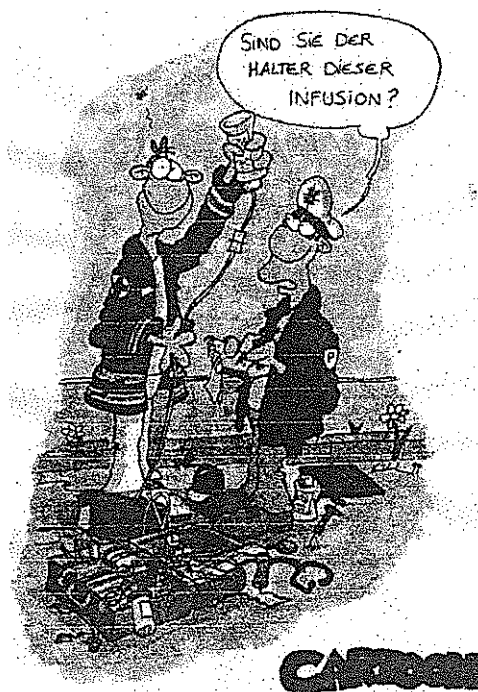
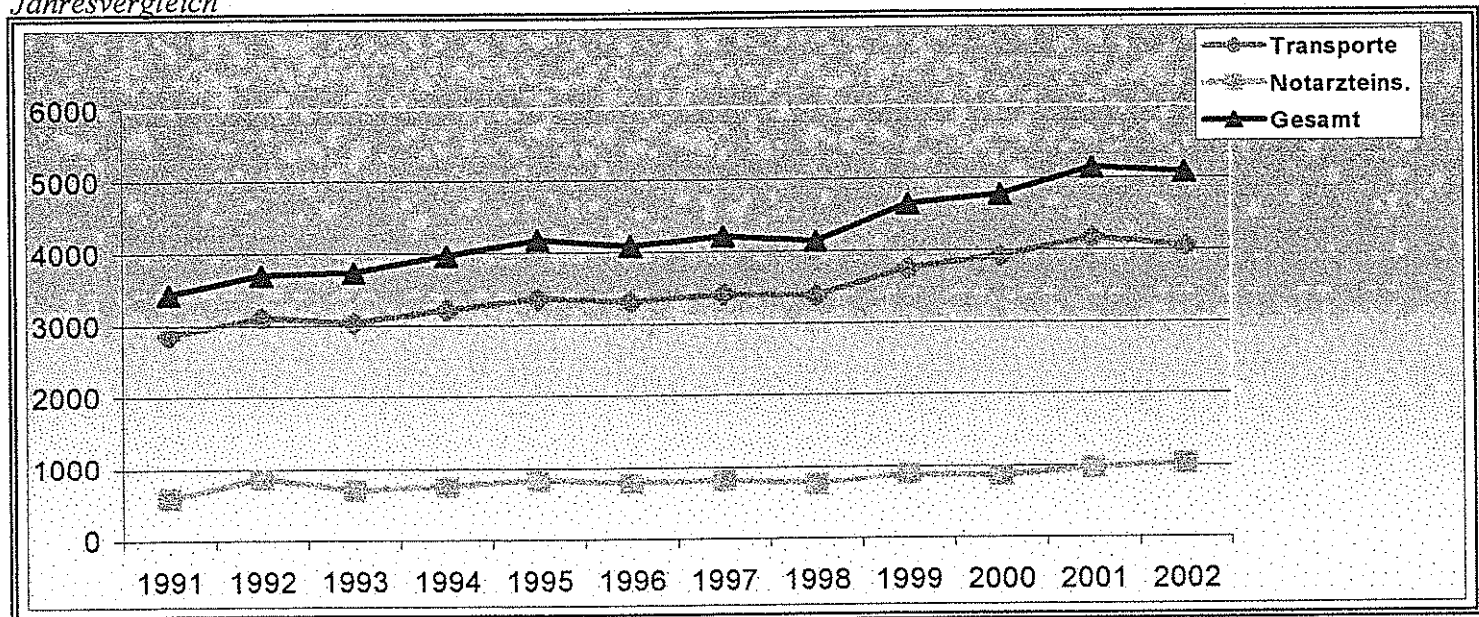
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Transporte	2855	3107	3036	3207	3357	3312	3397	3381	3751	3914	4170	4046
Notarzteins.	576	858	692	746	819	770	812	752	886	854	965	1028
Gesamt	3431	3692	3728	3956	4173	4082	4209	4133	4637	4768	5135	5074
Einsätze pro Tag	9,4	10,1	10,2	10,8	11,4	11,2	11,5	11,3	12,7	13,1	14,1	13,9

Im Rettungsdienst wurden 99332 km gefahren.

Monatsübersicht Rettungsdienst 2002



Jahresvergleich



Kostenzusammenstellung 2002

Freiwillige Feuerwehr Gronau und Feuer- und Rettungswache Gronau

1. Freiwillige Feuerwehr Gronau

Anschaffungen

a) Feuerwehrtechn. Geräte und pers. Schutzausrüstung

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Funk	22.871,00	0,00	22.871,00
Persönliche Schutzausrüstung	16.854,07	0,00	16.854,07
Werkstatt, FTG, Sonstiges	9.502,00	0,00	9.502,00
2-m-Band Sprechfunk	11.643,11	0,00	11.643,11
Atenschutz	10.837,83	0,00	10.837,83
Gesamtkosten 2002	71.708,01	0,00	71.708,01
Vergleich 2001	73.001,26	4.601,63	68.399,63
Differenz	-1.293,25	-4.601,63	3.308,38
Für 2 Rettungssätze, Kosten 32.000,00€ sowie eine Waschmaschine, Kosten 11.000,00€ wurden die Aufträge im Jahre 2002 erteilt, Lieferung erfolgt in 2003			

b) Fahrzeuge

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
GW-Logistic	70.204,00	0,00	70.204,00
Gesamtkosten 2002	70.204,00	0,00	70.204,00
Vergleich 2001	31.522,45	17.383,92	14.138,53
Differenz	38.681,55	-17.383,92	56.065,47

Sonstige Kosten

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Lohnausfallkosten	8.594,41	0,00	8.594,41
Vergütung allg. Dienstleistungen	3.374,00	0,00	3.374,00
bauliche Unterhaltung Gerätehaus Epe	952,14	0,00	952,14
Energieersparmaßnahmen Geräteh. Epe	116,81	0,00	116,81
Unterhaltung Fahrzeuge und Geräte	61825,28	0,00	61.825,28
Bewirtschaftungskosten Gerätehaus Epe	19.327,56	0,00	19.327,56
Unterhaltung Dienst- und Schutzkleidung	2.781,07	0,00	2.781,07
Aus- und Fortbildungskosten	9.707,16	0,00	9.707,16
Gesundheitsvorsorge	4.092,86	0,00	4.092,86
Außergewöhnliche Sachkosten	10.962,80	0,00	10.962,80
Versicherungen	28.223,40	0,00	28.223,40
Büro- und Geschäftsbedarf	8.348,29	0,00	8.348,29

Zuschuß Führerschein	4.375,00	0,00	4.375,00
Zuschuß Freiwillige Feuerwehr	0,00	0,00	0,00
Gesamtkosten 2002	162.680,78	0,00	162.680,78
Vergleich 2001	164.217,31	0,00	164.217,31
Differenz	-1.536,53	0,00	-1.536,53

Zusammenstellung Kosten Freiw. Feuerwehr

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Anschaffungen	71.708,01	0,00	71.708,01
Fahrzeug	70.204,00	0,00	70.204,00
Sonstige Kosten	162.680,78	0,00	162.680,78
Gesamtaufw. Freiw. Feuerwehr	304.592,79	0,00	304.592,79
Vergleich 2001	217.325,21	21.985,55	195.339,66
Differenz	87.267,58	-21.985,55	109.253,13

2. Feuer- und Rettungswache Gronau

Personalkosten

Gegenstand	Kosten	Kreisanteil	Stadtanteil
Personalkosten	1.291.204,15	839.282,68	451.921,47
Vergleich 2001	1.253.063,34	783.617,26	469.446,08
Differenz	38.140,81	55.665,42	-17.524,61

Sachkosten

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Fahrzeug/Geräte (Unterhaltung)	2.952,40	1.919,06	1.033,34
Pers. Ausrüstung (Unterhaltung)	2.042,30	1.327,50	714,81
Pers. Ausrüstung (Neubeschaffung)	9.557,34	6.212,27	3.345,07
Gebäudekosten	27.208,05	17.685,23	9.522,82
Aus- und Fortbildungskosten	5.558,36	3.612,93	1.945,43
Bürokosten/Büromaterial	1.938,04	1.259,73	678,31
Kosten Anbindung Notruf an Leitstelle	0,00	0,00	0,00
Gesamtkosten	49.256,49	32.016,72	17.239,77
Vergleich 2001	67.012,36	23.667,37	43.344,99
Differenz	-17.755,87	8.349,35	-26.105,22

Zusammenstellung Kosten Feuer- und Rettungswache

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Personalkosten	1.291.204,15	839.282,68	451.921,47
Sachkosten	49.256,49	32.016,72	17.239,77
Gesamtaufw. Feuer-Rettungswache	1.340.460,64	871.299,40	469.161,24
Vergleich 2001	1.327.752,41	804.156,39	523.596,02
Differenz	12.708,23	67.143,01	-54.434,78

3. Gesamtkosten Feuerwehr Stadt Gronau

Gegenstand	Kosten	Zuschuß	Stadtanteil
Gesamtkosten Freiw. Feuerwehr	304.592,79	0,00	304.592,79
Gesamtkosten Feuer- u. Rettungswache	1.340.460,64	871.299,40	469.161,24
Erstattung kostenpfl. Einsätze	-13.842,78	0,00	0,00
Pauschale Zuwendung Land	0,00	72.660,09	0,00
Gesamtaufw. für Feuerschutz	1.631.210,65	943.959,49	773.754,03
Ausgaben 2001	1.575.618,53	858.268,40	717.350,13
Differenzbetrag	55.592,12	85.691,09	56.403,90

Aufwendungen der Stadt Gronau je Bürger im Jahr 2002:

2001 – 45505 Einwohner € 15,76

2002 – 45729 Einwohner € 16,92

Es war letzte Nacht in der ich erwacht',
 vom Pager geweckt und völlig verschreckt
 Ich konnte verstehen, was der Pager hier sprach,
 er sagt ich muss aufstehen, aus meinem Gemach!
 Du springst aus dem Bett, rennst mit der Zeit um die Wett',
 Du nimmst deine Schuh, nimmst Deine Jacke,
 wir fahr'n zu nem Großbrand, du denkst „so eine Kacke“!
 Du springst ins rote Auto, fährst eilig fort,
 nach ein paar Minuten, bist du vor Ort
 Die Flammen die lodern gar ganz fürchterlich,
 inzwischen die Frage „warum mach's grad ich“?
 Die richtige Antwort, die fehlt dir so sehr,
 du weißt grade nur, „du musstest hier her“!
 Nach ein paar Stunden ist alles vorbei,
 du kommst aus den Flammen, bist endlich frei,
 Du räumst alles weg,
 Geräte, Asche, den Schutt und den Dreck
 Du rückst wieder ein, bist müde, allein,
 möchtest noch schlafen, bist noch verstört
 das lodern der Flammen das im Kopf man noch hört!
 Um sieben am Morgen hast' andere Sorgen
 du gehst in die Firma, bist müde und schlapp,
 sagst einem Kunden seinen Termin wieder ab
 Erzählst ihm die Gschicht, was alles passiert,
 zunächst wirkt er ganz und gar irritiert.
 Ich denk mir der Kunde der ist längst verloren,
 doch dann kommt mir plötzlich ganz an'dres zu Ohren.
 Als er zu mir sprach: „Herr Riedel, hören's zu,
 ich weiß wie das ist, weil Du so wie ich bei der Feuerwehr bist!“

Doch dann beginnt er: „Es war letzte Nacht in der ich erwacht'.....“

Veranstaltungen

05.01.02	70. Geburtstag Hubert Behler
07.01.02	Vorstandssitzung
12.01.02	Löschzugversammlung LZ Epe
13.01.02	Krankenbesuch bei Christian Rose
16.01.02	Brandmeistersitzung Dienstplaneinteilung
17.01.02	60. Geburtstag Josef Kocks
22.01.02	Besprechung Zugführer in Gronau
25.01.02	60. Geburtstag Theo Overkamp
26.01.02	Löschzugversammlung LZ Gronau
02.02.02	Einladung KAB bei Bösing
02.02.02	Bäume fällen für die evang. Kirchengemeinde am Johannes Calvin Haus
03.02.02	Vorstandssitzung
03.02.02	Sanitätsdienst zum Reitturnier am Dinkelhof
09.02.02	Bäume fällen für die evang. Kirchengemeinde am Johannes Calvin Haus
10.02.02	Besetzung der FRW zum Karnevalsumzug
13.02.02	Besprechung im Rathaus
14.02.02	Besprechung mit Paulaner
15.02.02	Spalier stehen zur Hochzeit von Dirk und Britta Bartsch
17.02.02	Vorstandssitzung
25.02.02	Besprechung Brandschutzbedarfsplan
26.02.02	Zugführerbesprechung
03.03.02	Vorstandssitzung
05.03.02	Vorführung Zelt Dekon-P
07.03.02	außerordentliche Löschzugversammlung
08.03.02	„Kampf dem Herztod“
09.03.02	Spalier stehen zur Hochzeit von Mirco und Birthe Lammers
13.03.02	Besprechung Brandschutzbedarfsplan
16.03.02	Jahreshauptversammlung im Dinkelhof
06.04.02	Baumaktion
07.04.02	Krankenbesuch Rolf-Dieter Eversen
07.04.02	Besuch des Kameraden Wolfgang Fandrich zum 80. Geburtstag
08.04.02	Krankenbesuch Erwin Bertels
08.04.02	Gespräch bei Urenco Uranit
10.04.02	Besichtigung Gerätehauptdepot Ochtrup
15.04.02	Besuch von Kameraden aus Schweden und Enschede an der FRW incl. Vorführung
19.04.02	Besprechung Brandschutzbedarfsplan
20.04.02	Listenerstellung für den Brandschutzbedarfsplan
20.04.02	Fähnchen aufhängen
26.04.02	Verleihung der Ehrenplakette des THW an den Kameraden Richard Ertelt
27.04.02	Sportfest in Losser
03.05.02	gemütlicher Abend bei Verst
04.05.02	Kreispokalschießen der Bundeswehr in Coesfeld
05.05.02	Delegiertentagung in Borken
09.05.02	Sanitätsdienst zum Reitturnier am Dinkelhof (bis 11.05.02)
13.05.02	offizielle Eröffnung der „Wache Ost“
15.05.02	außerordentliche Löschzugversammlung
18.05.02	Maifahrt vom Löschzug Epe
20.05.02	Einladung Hubertus Schützen
23.05.02	Schulalarmprobe Hauptschule / Hermann-Löns-Schule
24.05.02	75 Jahre Brandweer Losser
25.05.02	Jubiläumsveranstaltung der Brandweer Losser
25.05.02	Goldene Hochzeit von Josef Weyck
26.05.02	Unterstützung bei der Durchführung des Twente-Marathons

- 01.06.02 Einladung Karnevalsverein „Bachusjünger“
- 07.06.02 Besprechung Feuerwehr / LAGA für die Wasserspiele
- 11.06.02 Vorbesprechung der Wochenendübung mit der Bundeswehr
- 11.06.02 Vorstandssitzung
- 15.06.02 Schulfest Hermann-Löns-Schule
- 17.06.02 Brandmeistersitzung Dienstplaneinteilung
- 21.06.02 Wochenendübung mit dem THW in Wesel (bis 23.06.02)
- 22.06.02 Fahrsicherheitstraining in Borken
- 24.06.02 Halbjahresabschluss LZ Gronau
- 24.06.02 Brandschutzerziehung Kindergarten
- 27.06.02 Halbjahresabschluss
- 28.06.02 Kommersabend 75 Jahre LZ Ottenstein
- 30.06.02 Festumzug zum Jubiläum des LZ Ottenstein
- 03.07.02 Gespräch Wochenendübung mit allen Teilnehmern
- 05. – 07.07.02 Wochenendübung mit der Bundeswehr in Ahlen
- 06.07.02 Unterstützung Werbegemeinschaft (Fahrradralley)
- 07.07.02 Unterstützung Jubiläum Kindergarten Schelverweg
- 07.07.02 Übergabe der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ an Küchenprofi Gerwens
- 13.07.02 Alarmübung bei der Firma Amoco mit der Werkfeuerwehr
- 14.07.02 Besuch der Kolpingfamilie im Gerätehaus
- 16.07.02 Anhörung zur Ernennung des Wehrführers durch den KBM
- 26.07.02 Einladung zum Richtfest der neuen Reithalle
- 02.08.02 Schützenfest mit Vogelspuiten in Losser
- 04.08.02 70. Geburtstag Heinz Overkamp bei Verst
- 08.08.02 Abholung des ABC-Erkundungsfahrzeuges in Bonn
- 12.08.02 Beisetzung des Kameraden Walter Bültmann
- 20. – 28.08.02 Hochwassereinsatz in Lenzen
- 23.08.02 Beisetzung des Kameraden Willi Nacke
- 25.08.02 Gruppenführerbesprechung in Isselburg
- 27.08.02 Unterstützung der Brandweeer und der Pfadfinder Losser
- 31.08.02 Unterstützung Musikverein Lampionfest
- 01.09.02 Leistungswettkämpfe in Isselburg
- 06.09.02 Nachbesprechung der Übung mit der Bundeswehr
- 06.09.02 Spalier stehen für die Hochzeiten Nils und Silvia Stockhorst und Marcus und Katja Ertelt
- 07.09.02 Sanitätsdienst zum Voltigierturnier am Dinkelhof
- 07.09.02 Pättkesfahrt der Ehefrauen
- 07.09.02 Teilnahme am Tag der offenen Tür des St. Antonius Hospitals
- 14.09.02 Kloatscheeten mit der Brandweeer Losser in Gronau
- 15.09.02 Vorstandssitzung
- 15.09.02 Horeca 6-Kampf (Spiel ohne Grenzen) in Enschede
- 19.09.02 „Kindernotfälle“
- 19.09.02 Besichtigung der Grolsch Brauerei in Enschede
- 27.09.02 Silberhochzeit Gottfried Böhmer
- 28.09.02 Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr
- 01.10.02 Vorstandssitzung
- 07.10.02 Schulalarmprobe an der Realschule
- 07.10.02 Besprechung bei Urenco Uranit
- 08.10.02 Alarmübung bei Urenco Uranit
- 15.10.02 Grillabend mit der Jugendfeuerwehr gespendet vom Löschzugführer und Stellvertreter
- 16.10.02 Wehrführerbesprechung in Gronau
- 18.10.02 Verabschiedung Ludger Holtkamp als Stadtbrandmeister
- 19.10.02 Kameradschaftsabend im Gerätehaus
- 19.10.02 Teilnahme an der Fahrzeugausstellung der Brandweeer Oldenzaal
- 24.10.02 Zugführerbesprechung mit dem Bürgermeister

- 26.10.02 Besuch Oktoberfest in Lienen-Kattenvenne
- 26.10.02 Kameradschaftsabend LZ Gronau
- 28.10.02 Auflösung der „Wache Ost“
- 05.11.02 Vorstandssitzung
- 06.11.02 Zugführerbesprechung
- 07.11.02 Sanitätsdienst zum Reitturnier am Dinkelhof (bis 09.11.02)
- 08.11.02 Schulalarmübung Overberg-Schule
- 09.11.02 Kameradschaftsabend des THW Gronau
- 10.11.02 Begleitung Martinsumzug
- 11.11.02 Besuch IdF Münster Michael Stief
- 12.11.02 Begehung Firma Drost durch die Zugführer
- 13.11.02 Übung San.-Depot Epe
- 16.11.02 Kreispokalschießen der Bundeswehr in Coesfeld
- 17.11.02 Volkstrauertag
- 18.11.02 Besprechung Bürgerschützen Jubiläum
- 21.11.02 Besichtigung LZ Epe bei Drost
- 25.11.02 Vorführung der Rettungsschere Wache Gronau
- 27.11.02 Verleihung Stadtplakette an Ludger Holtkamp
- 30.11.02 Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr
- 30.11. – 09.12.02 Besuch Mädchenchor aus Litauen
- 03.12.02 Besuch IdF Münster Wolfgang Bräuer
- 05.12.02 Nikolaus abholen
- 06.12.02 Hochzeit Ricky Müller
- 08.12.02 Nikolausfeier bei Bakenecker
- 11.12.02 Zugführerbesprechung
- 12.12.02 freie Aussprache
- 12.12.02 Einladung zum Bogenaufstellen des Kameraden Willi Wolter
- 14.12.02 Spalier stehen zur Silberhochzeit des Kameraden Willi Wolter
- 15.12.02 Weihnachtsfeier des LZ Gronau im Gasthaus Doetkotte
- 16.12.02 letzter Dienstabend und Gründungsversammlung für neuen Kameradschaftsverein
- 18.12.02 Jahresabschlussbesprechung des KBM in Südlohn
- 19.12.02 Verabschiedung der Kameraden Josef Kocks, Theo Overkamp und Dieter Eversen
- 24.12.02 Besuch der Witwen der Altersehrenkameraden
- 27.12.02 Einladung Jahreshauptversammlung Werksfeuerwehr Amoco
- 28.12.02 Einladung 50. Geburtstag Herbert Schröter

Der Feuerwehrtaucher

In 7 Meter Tiefe bemerkt ein Feuerwehrtaucher einen anderen, der in der gleichen Tiefe ohne Taucherausrüstung unterwegs ist.

Der Feuerwehrtaucher geht sechs Meter tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Feuerwehrtaucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide:

"Wie zum Teufel schaffst Du es, in dieser Tiefe so lange ohne Taucherausrüstung zu bleiben?"

Der andere kritzelte mit letzter Kraft auf die Tafel:

"Ich ertrinke, du Trottel!"

Wehrführung

	Feuer-/Rettungswache	Löschzug Gronau	Löschzug Epe
Leiter der Feuerwehr Leiter der Feuerwehr (stellv.) Leiter der Feuerwehr (stellv.)		Bernd Schatz Ludger Holtkamp Hermann Gottschalk	
stellv. Wachleiter	Dietmar Schomburg		
Löschzugführer		Günter Meyer	Günter Kendzierski
Löschzugführer (stellv.)		Günter Setzpfand	Wolfgang Bräuer

ergänzender Vorstand der Löschzüge

Schriftführer		Martin Lammers	René Dobschall
Kassierer		Hartmut Kram	Thorsten Wegener
Vertrauensmann		Werner Schreiber	Gerd Frieler
1. Beisitzer(in)		Dorothea Niehoff	Manfred Paganetty
2. Beisitzer		Willi Wolter	Gottfried Böhmer

Termine 2003

		LZ Gronau	LZ Epe
05.04.2003	Begehung der Landesgartenschau	X	X
30.04.2003	Aufführung der Wasserspiele in Losser	X	
09.05.2003	Sportfest in Greifswald	X	
17.05.2003	Maifahrt		X
17.05.2003	Bundesleistungsnachweis in Reken	X	
25.05.2003	Unterstützung des Twente-Marathons	X	
29.-30.05.2003	Zeltlager der Jugendfeuerwehren am SG-Sportplatz	X	X
01.06.2003	Kreispokalturnier der Jugendfeuerwehren in Gronau	X	X
01.06.2003	Delegiertentagung des Kreisfeuerwehrverbandes in Gronau	X	X
26.06.2003	Halbjahresabschluss		X
30.06.2003	Halbjahresabschluss	X	
20.07.2003	Leistungsnachweis in Ahaus-Ottenstein	X	X
20.07.2003	Blaulichttag auf dem LAGA-Gelände	X	X
05.-06.09.2003	Stadtparkfest mit Wasserspiele	X	
04.-05.10.2003	Bayrischer Abend		X
25.10.2003	Kameradschaftsabend	X	
10.11.2003	St. Martins Umzug		X
05.12.2003	Nikolaus abholen		X
07.12.2003	Nikolausfeier		X
11.12.2003	freie Aussprache		X
14.12.2003	Weihnachtsfeier	X	
20.12.2003	letzter Dienstabend mit Verabschiedung und Jahresrückblick	X	
18.12.2003	Jahresabschluss		X

Für die Richtigkeit:

Martin Lammers, Schriftführer LZ Gronau

Jahresbericht 2001/2002 der Jugendgruppe Epe

Die Jugendgruppe Epe zählt zur Zeit 20 Jugendfeuerwehrmitglieder, davon sind 4 Mädchen und 16 Jungen.

Über mangelnde Mitgliederzahlen können wir nicht klagen, es werden sogar Bewerber auf Wartelisten gesetzt, da mehr Mädchen und Jungen in die Jugendfeuerwehr eintreten möchten, als aufgenommen werden können.

Bei den Neuwahlen am 26.11.2002 wurde der Jugendausschuss wie folgt gewählt.

Gruppenführer:	Marco Stehning (wurde wiedergewählt)
stellv.	Dennis Bock (wurde wiedergewählt)
Schriftführer:	Stefan Holtkamp (wurde wiedergewählt)
stellv.	Björn Schupp
Kassenwart:	Bernd Sibbing (wurde wiedergewählt)
stellv.	Stefan Rose
Wimpelträger	Björn van de Wals
stellv.	Gerrit Schupp

Im November letzten Jahres nahm die Jugendgruppe Epe wie jedes Jahr am Martinsumzug in Epe teil. Der Zug wurde mit Fackeln begleitet und der Stadtpark in Epe ausgeleuchtet. Nach dem Martinsspiel fand ein gemeinsames Treffen aller Mitwirkenden im Pfarrhof statt.

Zu Sankt Nikolaus begleitete die Jugendfeuerwehr ebenfalls den Nikolausumzug und half anschließend mit, die Tüten an die Kinder zu verteilen. Danach trafen sich alle Beteiligten in der Gaststätte Welmes, wo an den Helfern Tüten verteilt wurden.

Am 7.7.2002 half die Jugendgruppe Epe beim Jubiläum der Firma Gerwens die Gäste mit Getränken und Gegrilltem zu versorgen. Hierbei erhielten wir eine Spende von 682,00 €.

Zu den Leistungswettkämpfen auf Landesebene fuhren wir am 28.9.2002 nach Viersen. Die Gruppe erreichte ihr Ziel und fuhr am Abend wieder zurück. Am Gerätehaus gab für es alle Jugendfeuerwehrmitglieder zum Abschluss des gelungenen Tages für jeden noch eine Pizza.

Am 18.10.2002 halfen wir bei der Verabschiedung des Wehrführers Ludger Holtkamp, indem wir Getränke ausschenkten und Bier zapften.

Am 19.10.2002 erklärten sich einige Jugendmitglieder bereit, die Gäste des Kameradschaftsabend mit Getränken zu versorgen.

Am 22.10.2002 besichtigten wir die Leitstelle in Borken. Uns wurden die Leitstellenräume gezeigt und wir erlebten an diesem Tag auch einige Einsätze mit.

Am 9.11.2002 fuhren wir zur Jugendfeuerwehr Gescher. Diese hatte eine Übung auf dem Gelände der Firma Hureska vorbereitet. Nach der Übung hatten sie Kaffee und Kuchen für uns serviert. Wir überreichten der Jugendfeuerwehr Gescher einen Pokal.

Zum Sankt Martins Fest begleiteten wir wieder den Umzug und halfen auch wie in jedem Jahr beim Ausleuchten des Stadtparks, wo das Martinsspiel aufgeführt wird.

Neben diesen hervorgehobenen Aktionen wurden auch jeden Dienstag die Dienstabende durchgeführt. Die Abende waren sehr abwechslungsreich gestaltet. Das Angebot reichte von der theoretischen Ausbildung der Fahrzeuge, der Gerätekunde über Brand und Löschlehre bis zum Chemieunterricht.

Einige Jugendfeuerwehrmitglieder bereiteten selbständig einen Dienstabend vor.

Ein spannender und interessanter Dienstabend fand zum Beispiel, am 12.11.2002 statt. Wir fuhren einsatzmäßig zum Hof Tillmann. Hier galt es einen Brand in einer Scheune zu löschen. Die Jugendfeuerwehr rüstete sich mit schwerem Atemschutz an der Einsatzstelle aus. Wir löschten den Scheunenbrand rasch und fuhren nach einer gelungenen Übung zurück zum Standort.

Bei der praktischen Ausbildung wurde mit den verschiedensten feuerwehrtechnischen Geräten geübt. Das reichte vom Vortrag eines Löschangriffes bis zur Ausleuchtung der Einsatzstelle.

Bei all den feuerwehrspezifischen Ausbildungen kamen Spiel und Spaß nicht zur kurz. Etwa 30% der Dienstabende wurden mit Spielen, Quizabenden, Sport, gemütlichem Beisammensein und Videos verbracht. Nicht vergessen wollen wir auch die vielen Dienste beim Auf- und Abbau der Zelte, die die Jugendfeuerwehr bei verschiedenen Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei unseren Ausbildern bedanken. Sie haben uns in allen Dingen tatkräftig unterstützt, auch wenn wir manchmal ein wenig schwierig waren. Sie hatten immer ein offenes Ohr für all unsere Probleme.

Jahresbericht 2001/2002 der Jugendgruppe Gronau

Zur heutigen Jahreshauptversammlung am 30. November 2002 in der Feuer- und Rettungswache Gronau wird der Jahresbericht 01/02 der Jugendfeuerwehr Gronau, Löschzug Gronau verlesen.

Im Berichtsjahr 01/02 wurden 42 Dienstabende von je 1,5 Stunden durchgeführt, so das wir auf 63 Dienststunden kamen. Außerdem wurden 8 zusätzliche Veranstaltungen durchgeführt. Somit waren wes im Berichtsjahr 01/02 insgesamt 60 dienstliche Stunden.

An 35 Dienstabenden wurde eine feuerwehrtechnische Ausbildung durchgeführt. 25 Dienst- und Veranstaltungstage galten der Allgemeinbildung und der Kameradschaftspflege.

Als besondere Dienstabende und Veranstaltungen sind zu erwähnen:

11.12.2001	Pyrotechnik
05.05.2002	Kreispokalturnier in Weseke
09.-12.05.2002	Zeltlager in Grömitz
10.05.2002	Besuch des Hansaparks
25.05.2002	Teilnahme am Sportfest der Realschule
28.05.-04.06.2002	Atemschutzübung mit der THW-Jugend
09.06.2002	Blaulicht-live-Veranstaltung in Bad Oeynhausen
21.06.-23.06.2002	Wochenendübung mit dem THW in Wesel
30.06.2002	Jubiläum 75 Jahre Feuerwehr Ottenstein
12.07.2002	Grillabend mit Bogenschiessen
14.07.2002	Leistungsspanne in Arnsberg
07.08.2002	Jubiläum des St. Antonius Hospitals
08.08.2002	Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde
08.09.-21.09.2002	Sammelaktion für die Flutopfer in Döbeln
15.09.2002	Teilnahme am „Spiel ohne Grenzen“ in Enschede
29.11.2002	Spagettiabend

Beim Erwerb der Leistungsspanne der Jugendfeuerwehr in Arnsberg nahm die Jugendfeuerwehr Gronau mit Erfolg teil.

Folgende Angehörige der Jugendfeuerwehr Gronau erhalten heute ihre Leistungsspanne:

Oliver Kollosch, Thomas van Loh, David Meyer, Sven Möllerbernd, Gregor Verst, Christian Wennemer und Christian Werger
Manuel Haupt und Tobias Pohl bekamen die Leistungsspanne bereits in den Jahren davor und unterstützten die Gruppe im Berichtsjahr.

Während des Berichtsjahres 01/02 nahmen Sascha Kram und Michael Lukawski bereits an den Dienstabenden teil und werden heute aufgenommen.

Die Mitgliederstärke der Jugendfeuerwehr beträgt zur Zeit 15 Jugendfeuerwehrmänner und eine Jugendfeuerwehrfrau.

Am letzten Dienstabend vor der Jahreshauptversammlung wurde der Jugendvorstand neu gewählt:

Gruppenführer	Manuel Haupt
Stellv.	David Meyer
Schriftführer	Tobias Pohl
Stellv.	Christian Werger
Kassierer	Christian Wennemer
Stellv.	Gregor Verst

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den Ausbildern für das Zeltlager in Grömitz bedanken. Besonders viel Spaß hatten wir im Hansapark und beim Wettstreit der 1000 Cheerleader auf der Strandpromenade. Ein Zeltlager in dieser Art könnte man öfter gestalten.

Bei der Wochenendübung in Wesel konnte mal viel über technische Rettung und Bergung lernen. Am lustigsten war die Wasserschlacht nach dem Löschangriff.

Nun wünsche ich der Veranstaltung weiterhin noch einen guten Verlauf und anschließend ein gemütliches Beisammensein.